

2020

GESCHÄFTSBERICHT

Energiehandelsgesellschaft West mbH



ehw

INHALT

LAGEBERICHT	3
GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS	5
WIRTSCHAFTSBERICHT	5
1. Geschäftsentwicklung	5
2. Lage der Gesellschaft	6
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	7
1. Prognosebericht	7
2. Risikobericht	8

JAHRESABSCHLUSS	11
BILANZ	13
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	15
ANHANG	16
Grundlegende Informationen	16
Vorbemerkung	16
Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschluss	16
Erläuterungen zu den Grundsätzen der Bilanzierung	16
Erläuterungen zur Bilanz	17
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	19
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	19
Sonstige Angaben	20

BESTÄTIGUNGSVERMERK	21
----------------------------	-----------

IMPRESSUM	24
------------------	-----------

LAGE- BERICHT

LAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Energiehandels-gesellschaft West mbH (ehw) wurde 1998 von unabhängigen Stadtwerken in Deutschland gegründet. Das Ziel der Gesellschaft ist es, für ihre Kunden kostengünstige Dienstleistungen zu erbringen und damit den wirtschaftlichen Mehrwert einer strukturierten Beschaffung von Strom und Erdgas den Stadtwerken zu überlassen.

Kerngeschäft der ehw ist die Beschaffung und Lieferung von Energie: Unsere Gesellschaft beschafft an den Großhandelsmärkten für Weiterver-teiler und Stadtwerke. Damit unterstützt die ehw diese Unternehmen, die Belieferung von Endkunden mit Energie sicherzustellen.

Die ehw ermöglicht ihren Kunden durch einen Day-Ahead- und Intraday-Marktzugang im Bereich der Direktvermarktung tätig sein zu können. Auch ist die Bewirtschaftung der Stadtwerke-Beschaffungs-Portfolios hinsichtlich aller deutschen Strom-Regelzonen und Erdgas-Marktgebiete ein wesentliches Dienstleistungspaket der ehw. Hierbei bilden das Bilanzkreismanagement, welches zentral für alle Kunden betrieben wird und fortschrittliche Prognosemethoden für Strom und Erdgas wesentliche Bestandteile.

Für Meldepflichten laut EU-Verordnung Nr. 1227/2011 (REMIT) bietet die ehw für meldepflichtige Transaktionen, sowie für das Meldewesen der ehw- Kunden eine Dienstleistung an, die alle Meldepflichten erfüllt und den Kunden Meldungen von Drittmengen ermöglicht.

Wachsende regulatorische Anforderungen und die Durchführung des Energiedatenmanagements erhöhen beständig den Aufwand bei kleinen und mittleren Stadtwerken. Durch Ihr Dienstleistungsangebot entlastet die ehw die Stadtwerke und gewährleistet in Konsequenz einer beständigen Weiterentwicklung ihrer Prozesse eine hohe Qualität und Transparenz.

Um für seinen Kunden eine optimale Beschaffung zu ermöglichen ist ehw zum 1. Oktober 2017 einer Gaskooperation im Ruhrgebiet beigetreten. Zum 1. Januar 2018 gründete EHW mit einem Unternehmen des Ruhrgebietes eine gemeinsame Strom-Kooperation. Neben den Beschaffungswegen über die Kooperationen nutzt ehw weiter seine guten Kontakte zu einer großen Anzahl von Handelspartnern.

Ein wesentliches Erfolgsrezept der ehw ist die Kooperation mit ihren Gesellschaftern und Kunden auf Augenhöhe. Sämtliche Aktivitäten der ehw werden im Abgleich mit den Geschäftszielen der Gesellschafterunternehmen durchgeführt und auf deren Anforderungen und Bedürfnisse zugeschnitten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

1. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 349.644 TEUR setzen sich, wie in den Vorjahren, im Wesentlichen aus dem Handel mit Strom und Erdgas sowie aus der Erbringung energienaher Dienstleistungen zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr (504.146 TEUR) ist der Umsatz um insgesamt 154.502 TEUR gesunken, weil zwei Vertragsbeziehungen im Jahre 2019 ausgelaufen waren und im Geschäftsjahr „ganzjährig“ nicht mehr berücksichtigt werden konnten.

Ist-2020 / Ist-2019	2020	2019	Ergebnis-veränderung
	T€	T€	T€
Strom			
Umsatzerlöse (UE)	240.067	365.296	-125.229
Materialaufwand	239.551	364.556	-125.005
Rohergebnis Strom	516	740	-224
Gas			
Umsatzerlöse (UE)	106.446	135.603	-29.157
Materialaufwand	105.935	135.305	-29.370
Rohergebnis Gas	511	298	213
Erlöse Grundbeitrag (UE)	3.081	3.226	-145
Sonstige Umsatzerlöse (UE)	50	21	+29
Aufwand DL Kooperationspartner	1.700	1.737	-37
Sonsttge Materialaufwendungen	94	64	+30
Rohergebnis Gesamt	2.364	2.484	-120
Gesamt Umsatzerlöse (UE)	349.644	504.146	-154.502

Im Bereich Strom wurde ein Umsatzvolumen in Höhe

Umzug in neue Büroräume – zusätzliche notwendig gewordene Beschaffung von Büroausstattung sowie auf die Abschreibungen von Software-Lizenzen zurückzuführen, die zum Zeitpunkt der Planung nicht bekannt waren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1.213 TEUR und liegen damit 320 TEUR unter dem Vorjahresniveau (1.533 TEUR).

Ist-2020 / Plan 2020			
	Ist-2020	Plan 2020	Δ Ist – Vorjahr
Personal-aufwendungen	1.016	998	+18
Abschreibungen	117	10	+107
sonst. Betr. Aufwendungen	1.213	936	+277
Zinsauf-wendungen	83	77	+6

in TEUR

Die Zinsaufwendungen konnten im Vergleich zum Vorjahr (96 TEUR) um 13 TEUR auf 83 TEUR reduziert werden. Gegenüber den Planungen (77 TEUR) ergibt sich ein um 6 TEUR höherer Aufwand.

Der Jahresüberschuss erhöht sich gegenüber dem Vorjahr (635 TEUR) um 390 TEUR auf 1.025 TEUR.

2.2. FINANZLAGE

Die Finanzen der ehw sind geordnet. Die Gesellschaft ist in der Lage, Ihre Verbindlichkeiten nahezu vollständig aus bestehenden liquiden Mitteln bedienen zu können. Dadurch war und ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu jeder Zeit gesichert. Die solide Finanzlage der ehw ermöglichte es im abgelaufenen und auch im zukünftigen Geschäftsjahr auf Kontokorrentkreditlinien oder ähnliche Finanzierungsinstrumente zu verzichten.

2.3 VERMÖGENSLAGE

Das Anlagevermögen reduziert sich gegenüber dem Vorjahr (177 TEUR) im Wesentlichen bedingt durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände auf insgesamt 86 TEUR und umfasst hauptsächlich Softwarelizenzen und IT-Hardware sowie die Neuanschaffung der kompletten Büroausstattung im Jahr 2020.

Das Umlaufvermögen verringert sich gegenüber dem Vorjahr (48.184 TEUR) um insgesamt 14.582 TEUR und beträgt zum Bilanzstichtag 33.602 TEUR. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände reduzieren sich im Vergleich zum Vorjahr (29.332 TEUR) um 4.935 TEUR und haben zum 31.12.2020 einen Wert von 24.397 TEUR. Die liquiden Mittel nehmen gegenüber dem Vorjahr (18.851 TEUR) um 9.646 TEUR auf 9.205 TEUR ab.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum Bilanzstichtag 5.070 TEUR.

Auf der Passivseite reduzieren sich die Rückstellungen um 615 TEUR auf 4.275 TEUR und die Verbindlichkeiten um 9.894 TEUR auf 20.504 TEUR. Die Bilanzsumme verringert sich insgesamt um 9.706 TEUR auf 38.759 TEUR.

2.4 PERSONAL

Im Geschäftsjahr 2020 waren im Durchschnitt inklusive Geschäftsführer 12 Mitarbeiter/-innen in Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigungen bei der ehw beschäftigt. Die Vergütung der Mitarbeiter/-innen ist einzelvertraglich bestimmt.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. PROGNOSEBERICHT

Für das Geschäftsjahr 2021 ist ein Rohergebnis von 2.186 TEUR geplant.

Ist-2020 / Plan 2021	2020	Plan 2021	Ergebnis-veränderung
	T€	T€	T€
Rohergebnis Strom	516	520	4
Rohergebnis Gas	511	189	-322
Erlöse Grundbeitrag (UE)	3.081	3.097	+16
Sonstige Umsatzerlöse (UE)	50	0	-50
Aufwand DL Kooperationspartner	1.700	1.620	-80
Sonstige Material-aufwendungen	94	0	-94
Rohergebnis Gesamt	2.364	2.186	-178
Sonstige Betr. Erträge	1.091	179	-912

dieses Risikos arbeitet die ehw mit Mengenlimits je Kalenderjahr, die täglich überwacht werden.

Für produktspezifische Risiken existieren eigene Reporting Lösungen, die das Marktrisiko der Produkte adäquat abbilden und eine effektive Risikosteuerung ermöglichen.

Mengenrisiken: Grundsätzlich ergeben sich Abweichungen zwischen den auf Basis der Prognose beschafften Mengen und der physisch zu liefernden Energiemenge. Diese Abweichungen sind hauptsächlich konjunktureller wie auch klimatischer Natur. Über eine regelmäßige Optimierung der Prognose wird das Mengenrisiko weiter eingegrenzt.

Gegenparteirisiken: Der mögliche Ausfall eines Geschäftspartners stellt für die ehw ein zentrales Risiko dar. Zur Reduzierung des Gegenparteirisikos verteilt die ehw ihre Marktnachfrage auf einen Handelspartnerbestand von ungefähr 50 Unternehmen. Dies sind größtenteils börsennotierte Unternehmen oder marktnahe Stadtwerke mit guter bis sehr guter Bonität. Die Steuerung der Gegenparteirisiken baut auf einem ehw-eigenen Ratingsystem auf, welches unter Verwendung verschiedener externer Reportinglösungen die wirtschaftliche Lage von Geschäftspartnern möglichst valide bewerten soll.

Liquiditätsrisiko: Das Unternehmen muss immer in der Lage sein, fristgerecht seine Verbindlichkeiten gegenüber den Geschäftspartnern zu erfüllen. Hierzu erstellt die Gesellschaft wöchentlich einen Liquiditätsplan für Einzahlungen und Auszahlungen. Durch die Überwachung der Liquidität ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gesichert gewesen.

Politische und rechtliche Risiken: Weiterhin ist die Energiehandelsgesellschaft West mbH veränderten regulatorischen Anforderungen in der Energiewirtschaft ausgesetzt. Anpassungen und notwendige Implementierungen finden regelmäßig statt.

Bei den Einschätzungen der Risiken sind die möglichen Auswirkungen des sich weltweit ausbreitenden Corona-Virus (2019-nCoV) nicht berücksichtigt, da Sie 2020 auch nicht auf das Unternehmen ausgetrahlt haben. Sollte es jedoch dazu kommen, das Lieferketten eingeschränkt werden oder durch staatliche Eingriffe das Konsumverhalten vorübergehend verändert

werden, könnte dies einen erheblichen Einfluss auf die Weltwirtschaft und die deutsche Industrieproduktion haben. Die konjunkturellen Folgen, wie wir sie im Jahr 2020 erleben mussten, hängen insbesondere von der weiteren Ausbreitung des Virus bzw. der Impfgeschwindigkeit nicht zuletzt in Europa ab. Genauso lassen sich mögliche Eingriffe der Staatsorgane in die Wirtschaftsabläufe gegenwärtig nicht verlässlich einschätzen.

Auf der anderen Seite bietet die Energiewende der Energiehandelsgesellschaft West mbH neue Chancen, sich weiter zu entwickeln und Marktpotentiale zu heben. Dem auch in den nächsten Jahren zu erwartenden steigenden Margendruck bei Stadtwerken muss mit mehr Effizienz begegnet werden.

Hier kann die Energiehandelsgesellschaft West mbH als Stadtwerkekooperation bei der Optimierung der Strom- und Gasbeschaffung einen wesentlichen Beitrag leisten. Zu diesem Zweck hat die Energiehandelsgesellschaft im Strombereich ein Kalkulationstool implementiert, dass Neukunden stets eine differenzierte risikofaire Bepreisung Ihrer Endkunden ermöglicht. Zusätzlich dazu bietet die ehw ihren Kunden verschiedene Beschaffungsmethoden für Strom und Gas an, die es ihnen auch ohne tägliche Marktbeobachtung ermöglichen, risikominimierend zu beschaffen.

Durch die Bewirtschaftung des Gesamtportfolios können für unsere Kunden zusätzliche Portfolioeffekte generiert werden. Darüber hinaus gilt es für die Energiehandelsgesellschaft West mbH und ihren Kunden, die sich im wandelnden Wettbewerb ergebenden Chancen zu erkennen und transparente Lösungsansätze zu entwickeln.

Dem folgt die Entwicklung von wettbewerbsfähigen Dienstleistungsprodukten sowie individuellen Reporting. Die verpflichtende Direktvermarktung für Neuanlagen und für Anlagen, die in Zukunft aus der EEG Forderung fallen sind Chancen, die obgleich eines zu erwartenden Wettbewerbs Geschäftsbereiche der Zukunft darstellen. Zusätzlich zu der Ausweitung der Direktvermarktung wird auch die Einführung von Regionalprodukten angestrebt, um Vermarktungschancen zu nutzen. Neben der Akzeptanz in der Bevölkerung für die stetig wachsende Zahl von erneuerbaren Energieanlagen, kann hierdurch eine regionale Identifikation mit den Versorgern vor Ort erreicht werden. Mit der Integration vereinzelter kundeneigener Solar- und

Windanlagen in das Absatzportfolio der Stadtwerke wird ein weiterer Schritt zum Zusammenwachsen der erneuerbaren Energieeinspeiser und der Verbraucher erreicht.

Grundsätzlich soll durch eine engere Verzahnung der Energiehandelsgesellschaft West mbH mit Gesellschaftern und Kunden eine intensive Zusammenarbeit bei der Ausgestaltung von neuen Dienstleistungsansätzen ermöglicht werden. Zugleich sollen die Strom- und Gaskooperationen dafür verwendet werden die Bedürfnisse der Kunden noch besser bedienen zu können. Im Zusammenspiel der Parteien können Bedürfnisse auf der

Kundenseite mit Umsicht identifiziert, Dienstleistungen maßgeschneidert und zukünftige Geschäftsfelder folglich nachhaltig entwickelt werden.

Es liegen einzeln und in Summe betrachtet keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Münster, der 30. April 2021
Energiehandelsgesellschaft West mbH
Dipl.- Ing. Markus Deimel
(Geschäftsführer)

JAHRES- ABSCHLUSS



BILANZ

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	75.369,00	169.179,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.880,00	7.953,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.701.892,12	28.407.937,54
2. Sonstige Vermögensgegenstände	695.348,38	924.670,36
	24.397.240,50	29.332.607,90
II. Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.204.932,08	18.851.086,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.070.304,99	104.668,93
	38.758.726,57	48.465.495,62

PASSIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital lt. Gesellschaftsvertrag	4.000.000,00	4.000.000,00
2. Nennbetrag eigener Anteile	-1.919.374,00	-1.919.374,00
	2.080.626,00	2.080.626,00
II. Kapitalrücklage	5.200.000,00	5.200.000,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	4.485.587,86	4.485.587,86
IV. Gewinnvortrag	317.439,11	0,00
V. Jahresüberschuss	1.025.150,33	634.878,27
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	112.956,83	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.162.415,59	4.890.409,20
	4.275.372,42	
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	600.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.489.578,21	28.548.485,93
3. Sonstige Verbindlichkeiten	14.654,24	1.249.593,72
	20.504.232,45	30.398.079,65
D. Rechnungsabgrenzungsposten	870.318,40	775.914,64
	38.758.726,57	48.465.495,62

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
1. Umsatzerlöse	349.643.821,80	504.145.884,08
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.090.856,67	809.323,92
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	340.879.755,76	484.464.218,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.400.548,35	17.197.705,99
	347.280.304,11	501.661.924,30
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	865.870,50	832.983,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	150.404,23	151.352,36
-davon für Altersversorgung EUR 9.600,00 (EUR 9.100,00)	1.016.274,73	984.335,45
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	116.937,96	45.334,56
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.212.553,64	1.532.326,04
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83.028,10	96.180,88
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,60	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	1.025.579,33	635.106,77
10. Sonstige Steuern	429,00	228,50
11. Jahresüberschuss	1.025.150,33	634.878,27

ANHANG

GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Die Energiehandelsgesellschaft West mbH hat ihren Sitz in Münster und wird beim Amtsgericht Münster unter der Registernummer HRB 5329 geführt.

VORBEMERKUNG

Durch die anhaltende Corona-Pandemie haben sich im Geschäftsjahr 2020 keine Auswirkungen auf die Vermögen- Finanz- und Ertragslage der ehw ergeben. Dennoch könnte sich je nach Fortgang der Pandemie im Jahr 2021 ein erheblicher Einfluss auf die Weltwirtschaft und die deutsche Industrieproduktion ergeben, ohne dass der Umfang und die Auswirkungen für die ehw zum derzeitigen Zeitpunkt eingeschätzt werden können.

ALLGEMEINE ANGABEN ZU INHALT UND GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss wurde unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewandten Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Nach den Größenkriterien des § 267 Abs. 3 HGB ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB aufgestellt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN GRUNDSÄTZEN DER BILANZIERUNG BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

BEWERTUNGSMETHODEN

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorang

vorlag, auf den niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag abgeschrieben. Soweit ein Börsen- oder Marktpreis nicht feststellbar war, wurden sie auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden die im Geschäftsjahr 2020 geleisteten Zahlungen abgegrenzt, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellten.

Das Eigenkapital wurde zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Sie berücksichtigen alle

erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend den Regelungen der RückAbzinsV abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Die Gesellschaft macht von der Möglichkeit Gebrauch, für die bestehenden Absatz- und Beschaffungspositionen Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB zu bilden.

Aufwendungen und Erträge wurden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der Einzelposten des Anlagevermögens einschließlich der auf das Berichtsjahr entfallenden Abschreibungen ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagenpiegel ersichtlich.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Anlagevermögen	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2020		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.128.659,59 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.128.659,59 €		
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.128.659,59 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.128.659,59 €		
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	185.022,75 €	28.824,96 €	84.861,95 €	0,00 €	128.985,76 €		
Summe Sachanlagen	185.022,75 €	28.824,96 €	84.861,95 €	0,00 €	128.985,76 €		
Gesamtsumme	1.313.682,34 €	28.824,96 €	84.861,95 €	0,00 €	1.257.645,35 €		

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen TEUR 13.156 gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr TEUR 15.352). Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

EIGENKAPITAL

Das Stammkapital beträgt zum Stichtag TEUR 4.000. Darin enthalten sind eigene Anteile in Höhe von TEUR 1.919 (47,98%).

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten folgende wesentliche Einzel

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Innerhalb des passiven Rechnungsabgrenzungspostens sind im Voraus vereinnahmte Erlöse für das Folgejahr enthalten.

BEWERTUNGSEINHEITEN (§ 285 NR. 23 HGB)

Die ehw schließt entsprechend ihres Geschäftsmodells physische und finanzielle Termingeschäfte für kommende Geschäftsjahre ab. Durch planmäßige Absicherungsgeschäfte werden Preis- und Mengenrisiken weitestgehend reduziert.

Die Absatz- und Beschaffungspositionen sowie Absicherungen auf diese Positionen werden bei der ehw für die Commodity Strom zu der Bewertungseinheit "Vertriebsportfolio Strom" und „Eigenhandel Strom“ und für die Commodity Gas zu den Bewertungseinheiten "Vertriebsportfolio Gas", "Vollversorgungsportfolio Gas" sowie "Eigenhandelsportfolio Gas" zusammengefasst. Die Bewertungseinheiten werden bilanziell nach der Einfrierungsmethode abgebildet. Die Bewirtschaftung der Portfolien erfolgt gemäß den Richtlinien des internen Risikohandbuchs mit OTC- und Börsenprodukten.

Zum Bilanzstichtag waren stromseitig Sicherungspositionen von 5,207 TWh kontrahiert, denen Grundgeschäfte in Höhe von 5,207 TWh (244.384 TEUR) gegenüberstanden. Im Gasbereich standen für Vertriebs-, Vollversorgungs- und Eigenhandelsportfolio den Grundgeschäften von 8.514 TWh (139.389 TEUR) Sicherungsgeschäfte von 8.538 TWh gegenüber.

LATENTE STEUERN

Es bestehen Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz, die insgesamt zu einer aktiven latenten Steuer führen. Vom Wahlrecht, aktive latente Steuern zu aktivieren hat die Gesellschaft gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB keinen Gebrauch

gemacht. Die aktiven Steuerlatenzen resultieren aus Bewertungsunterschieden in den Bilanzposten "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, "sonstige Vermögensgegenstände" und „sonstige Rückstellungen“. Der Bewertung der Ansprüche liegt ein unternehmensindividueller Steuersatz i.H.v. 31,925 % zu Grunde.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen am Bilanzstichtag:

- aus Stromlieferverträgen TEUR 243.978 (Vorjahr TEUR 284.003)
- aus Gaslieferverträgen TEUR 139.084 (Vorjahr TEUR 97.727)
- aus Miet- und Leasingverträgen TEUR 148 (Vorjahr TEUR 160)
- aus sonstigen Verträgen (IT) TEUR 529 (Vorjahr TEUR 589)

Der Vorteil aus den abgeschlossenen langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen liegt in dem geringeren Liquiditätsbedarf im Vergleich zu einer Anschaffung. Ein Risiko aus den abgeschlossenen Verträgen ist derzeit nicht absehbar.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die nur in Deutschland angefallenen Umsatzerlöse gliedern sich in die Geschäftsbereiche wie folgt:

Von den Umsatzerlösen resultieren insgesamt TEUR 359 (Vorjahr TEUR 278) aus Vorjahren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.091 (Vorjahr TEUR 809) umfassen mit TEUR 629 (Vorjahr TEUR

	2020		2019	
	Betrag in TEUR	Anteil in %	Betrag in TEUR	Anteil in %
Umsatz Strom	240.067	68,66	368.522	73,10
Umsatz Gas	106.446	30,45	135.603	26,90
Umsatz Sonstiges	3.131	0,89	21	0,00
Gesamtumsatz	349.644	100,00	504.146	100,00

378) Erträge aus Auflösung von Rückstellungen sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 461 (Vorjahr TEUR 176).

Von den Aufwendungen für Personal entfallen TEUR 10 (Vorjahr TEUR 9) auf Aufwendungen für Altersversorgung.

I BESTÄTIGUNGSVERMERK

AN DIE ENERGIEHANDELSGESELLSCHAFT WEST MBH, MÜNSTER

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Energiehandelsgesellschaft West mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

NACH UNSERER BEURTEILUNG AUFGRUND DER BEI DER PRÜFUNG GEWONNENEN ERKENNTNISSE

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

- tum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 7. Juni 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers	ppa. Volker Ellerbrok
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

| IMPRESSUM

HERAUSGEBER
ehw – Energiehandelsgesellschaft West mbH
Martin-Luther-King-Weg 26
48155 Münster
anfrage@ehw-energie.de

ANSPRECHPARTNER
Petra Schmalbrock
Telefon +49 251 609339-0
Telefax +49 251 609339-27
anfrage@ehw-energie.de

GESTALTUNG & SATZ
con|energy agentur gmbh, Essen
www.conenergy-agentur.com

FOTOS
© Andrew Bayda/fotolia.com
© Alina Isakovich/fotolia.com



ehw

www.ehw-energie.de